

# Aktionärsbrief

3/2004

Die Zukunft gestalten

---



Eifelhöhen-Klinik   
Aktiengesellschaft

## Informationen für die Aktionäre der Eifelhöhen-Klinik AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

die kumulierten Ergebnisse der Einrichtungen des Eifelhöhen-Klinik-Konzerns sind zum 30.09.2004 wie folgt:

	Sep 2004 (in €)	Sep 2003 (in €)	Diff. (in €)	%
<b>Eifelhöhen-Klinik AG</b>	-481.864	-58.088	-423.775	-87,95
<b>GlobalMed GmbH</b>	1.078.060	992.033	86.027	7,98
<b>Kaiser-Karl-Klinik GmbH</b>	376.115	49.522	326.593	86,83
<b>REHA Düsseldorf GmbH</b>	-294.273	-373.279	79.006	26,85
<b>Aatalklinik GmbH *</b>	197.995	100.184	97.811	49,40
<b>Pflege GmbH *</b>	40.368	3.472	36.896	91,40
<b>Radiologie GmbH *</b>	69.206	75.914	-6.707	-9,69
<b>SUMME</b>	<b>985.608</b>	<b>789.757</b>	<b>195.851</b>	<b>19,87</b>

\* 70% Ergebnisanteil aus Beteiligungsgesellschaften Bad Wünnenberg.

Per Saldo konnte das Konzernergebnis trotz deutlicher Verschlechterung des Betriebsergebnisses in der Eifelhöhen-Klinik gegenüber dem Vorjahr um 20 % gesteigert werden. Der Vorstand ist deshalb zuversichtlich, in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld das Konzernergebnis auf Vorjahresniveau halten zu können.

### Eifelhöhen-Klinik Marmagen

	Belegung (Pflegetage)	Fallzahl
<b>Januar - September 2004</b>	68.087	2.667
<b>Januar - September 2003</b>	75.078	2.997

Belegung und Fallzahlen waren in den ersten 3 Quartalen des Jahres 2004 deutlich rückläufig. Kosten- und Belegungsdruck der Krankenkassen haben deutlich zugenommen. Die Fixkosten wurden der verringerten Auslastung angepasst. Naturgemäß haben diese Anpassungsmaßnahmen einen zeitlichen Nachlauf, zumal nicht unbedingt zu erwarten war, dass einzelne Kostenträger dazu übergehen würden, Preisdruck durch bewusste Umsteuerung von Patienten vorzunehmen.

Im Rahmen der Struktur verändernden Maßnahmen, die die Erlösseite der Klinik wieder beleben sollen, wurde im August 2004 eine Kurz- und Übergangs-Pflegestation eröffnet. Der Anlaufbetrieb gestaltet sich erfolgreich.

## Kaiser-Karl-Klinik Bonn

	Belegung (Pflegetage)	Fallzahl
Januar - September 2004	30.450	1.422
Januar - September 2003	29.874	1.347

Da in diesem Jahr ein größeres „Sommerloch“ vermieden werden konnte, liegen sowohl Belegung als auch Fallzahl über Vorjahresniveau.

Da der Anteil der Privatpatienten noch einmal leicht gesteigert werden konnte und die Kostensteuerungsmaßnahmen des Jahres 2003 im Jahr 2004 volljährig greifen werden, konnte sich das Ergebnis der Kaiser-Karl-Klinik noch einmal deutlich verbessern.

## REHA Düsseldorf

Aufgrund der ab 01.07.2004 etablierten neuen Heilmittelrichtlinien war zunächst ein deutlicher Rückgang im Haupterlössegment krankengymnastischer Patienten zu verzeichnen. Dieses konnte mittlerweile aufgefangen werden. Die Betriebsergebnisse sind allerdings entsprechend belastet. Zwar wird der Verlust gegenüber dem Vorjahr noch einmal deutlich geringer ausfallen, jedoch kann das Ziel, den Jahresverlust auf unter 300 T€ zu drücken, nicht erreicht werden.

## Aatalklinik Wünnenberg

	Belegung (Pflegetage)	Fallzahl
Januar - September 2004	46.537	1.054
Januar - September 2003	48.116	1.075

Sowohl Belegung als auch Fallzahl waren gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Diese Entwicklung konnte zwischenzeitlich jedoch gestoppt werden, so dass die Belegung ab September 2004 sogar deutlich über dem Vorjahresniveau liegt.

Aufgrund frühzeitig eingeleiteter kostensteuernder Maßnahmen konnte das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr nachhaltig gesteigert werden.

## Projekte

Die angestrebte Übernahme der **Neue Pergamon Krankenhaus Management GmbH** ist zum Termin 01.01.2005 nicht mehr realisierbar, da der Terminplan seitens der Neue Pergamon nicht eingehalten werden konnte.

Der ordnungsgemäße Due-Diligence-Prozess konnte deshalb erst Ende Oktober in Gang gesetzt werden.

Wir erwarten eine Entscheidung in unseren Gremien rechtzeitig vor der Einladung zu der am 20.07.2005 vorgesehenen nächsten Hauptversammlung.

Am 25.10.2004 konnte in Bonn ein Vertrag zur **integrierten Versorgung** zwischen der Barmer Ersatzkasse, dem Gemeinschaftskrankenhaus Bonn, der Eifelhöhen-Klinik und der Kaiser-Karl-Klinik sowie dem Bonner Zentrum für ambulante Rehabilitation abgeschlossen werden. Damit hat auch die Eifelhöhen-Klinik AG einen ersten Beitrag zu politisch gewollten Versorgungsmodellen geleistet.

### **Börsenentwicklung**

Der Kurs der Eifelhöhen-Klinik-Aktie spiegelt weder den inneren Wert des Unternehmens noch den Geschäftsverlauf wider.

### **Aussichten im Geschäftsjahr 2004**

Die Konsolidierungsmaßnahmen in der Eifelhöhen-Klinik und in der REHA Düsseldorf werden konsequent fortgesetzt.

Da mit keinen weiteren gravierenden Faktoren zu rechnen ist, wird das Konzernergebnis sich auf Vorjahresniveau einstellen.

Bonn/Marmagen, im November 2004  
Der Vorstand  
Der Aufsichtsrat